



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 9. Oktober 2020, 18 Uhr

Bitte behalten Sie während der gesamten Motette Ihre Mund-Nasen-Bedeckung auf.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fuge G-Dur

BWV 541/2 für Orgel

Ingressus
(Eingang)

Kurt Grahrl

(* 18.9.1947, Markneukirchen; Kantor der Propsteigemeinde 1969–2012)

Introitus

zum Friedensgebet in der Thomaskirche am 9. Oktober 2019
für vierstimmigen Chor, Gemeinde und Orgel

CHOR UND ORGEL

Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse über uns sein Angesicht leuchten,
damit auf Erden sein Weg erkannt wird.

Psalm 67:2-3a

GEMEINDE

Gott sei uns gnä-dig und seg - ne uns, er las - se ü - ber uns sein
An-gesicht leuch - ten, da-mit auf Er-den sein Weg erkannt wird.

CHOR

1. Komm, Herr, segne uns, · dass wir uns nicht trennen,
sondern überall · uns zu dir bekennen.
Nie sind wir allein, · stets sind wir die Deinen.
Lachen oder Weinen · wird gesegnet sein.

GEMEINDE

Gott sei uns gnädig...

CHOR

2. Keiner kann allein · Segen sich bewahren.
Weil du reichlich gibst, · müssen wir nicht sparen.
Segen kann gedeihn, · wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, · lieben und verzeihn.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Der 98. Psalm

SWV 35 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo
aus den »Psalmen Davids« (1619)

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.
Er siegt mit seiner Rechten und mit seinem heilgen Arm.
Der Herr lässt sein Heil verkündigen;
vor den Völkern lässt er seine Gerechtigkeit offenbaren.
Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel.
Aller Welt Enden sehen das Heil unsers Gottes.
Jauchzet dem Herren alle Welt; singet, rühmet und lobet!
Lobet den Herren mit Harfen, mit Harfen und Psalmen!
Mit Drommeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem Könige!
Das Meer brause und was drinnen ist, der Erdboden und die drauf wohnen.
Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn;
denn er kommt, das Erdreich zu richten.
Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Der 22. Psalm

Motette MWV B51 für zwei vierstimmige Chöre und Solostimmen (1843)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich heule, aber meine Hülfe ist fern.
Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht;
und des Nachts schweige ich auch nicht.
Aber du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe Israels.
Unsre Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfest du ihnen aus.
Zu dir schrieen sie, und wurden errettet; sie hofften auf dich,
und wurden nicht zu Schanden.
Ich aber bin ein Wurm, und kein Mensch,
ein Spott der Leute, und Verachtung des Volks.
Alle, die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf, und schütteln den Kopf:
Er klage es dem Herrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Lust zu ihm.
Ich bin augeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich getrennt.
Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.

Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe,
und meine Zunge klebt am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.
Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat sich um mich
gemacht. Sie haben meine Hände und Füsse durchgraben.
Sie teilen meine Kleider unter sich, und werfen das Los um mein Gewand.
Aber du, Herr, sei nicht ferne. Meine Stärke, eile mir zu helfen.
Errette meine Seele vom Schwert, meine einsame von den Hunden.
Hilf mir aus dem Rachen der Löwen und errette mich von den Einhörnern.
Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern,
ich will dich in der Gemeinde rühmen.
Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet!
Es ehre ihn in aller Same Jacobs, und vor ihm scheue sich aller Same Israels,
denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen, und sein
Antlitz nicht vor ihm verborgen, und da er zu ihm schrie, hörte er es.
Dich will ich preisen in der großen Gemeinde;
ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.
Die Egenden sollen essen, dass sie satt werden; und die nach dem Herrn fragen,
werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben.
Es werde gedacht aller Welt Ende, dass sie sich zum Herrn bekehren,
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.
Denn der Herr hat ein Reich, und er herrscht unter den Heiden.

Psalm 22:2-9, 15-17, 19-29

Ansprache

Landesbischof i. R. Christoph Kähler

Kurt Grahl

Frieden gabst du schon

letzte Strophe des »Introitus« für vierstimmigen Chor, Gemeinde und Orgel

CHOR

3. Frieden gabst du schon, · Frieden muss noch werden,
wie du ihn versprichst · uns zum Wohl auf Erden.
Hilf, dass wir ihn tun, · wo wir ihn erspähen –
die mit Tränen säen, · werden in ihm ruhn.

Dieter Trautwein, 1978

GEMEINDE

Gott sei uns gnä-dig und seg - ne uns, er las-se ü-ber uns sein
An-gesicht leuch - ten, da-mit auf Er-den sein Weg erkannt wird.

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Komm, Herr, segne uns« EG 170

Melodie: D. Trautwein, 1978 · Satz: Kurt Grahl, als »Schlussgesang« zum Friedensgebet in der Thomaskirche am 9.10.2019 für Chor, Gemeinde und Orgel

1. GEMEINDE



Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht tren - nen,
son - dern ü - ber - all uns zu dir be - ken - nen.
Nie sind wir al - lein, stets sind wir die Dei - nen.
La - chen o - der Wei - nen wird ge - seg - net sein.

2. CHOR UND GEMEINDE

Keiner kann allein · Segen sich bewahren.

Weil du reichlich gibst, · müssen wir nicht sparen.

Segen kann gedeihn, · wo wir alles teilen,
schlimmen Schaden heilen, · lieben und verzeihn.

Dieter Trautwein, 1978

Canticum
(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsfern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsfern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Christum, unsfern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit. Amen.

Oration
(Gebet)

Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Johann Sebastian Bach

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn

Motette BWV Anh. 159 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo
(entstanden vor 1713)

CHOR

Ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn,
mein Jesu.

1. Mose 32:29

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Weil du mein Gott und Vater bist,
dein Kind wirst du verlassen nicht,
du väterliches Herz.
Ich bin ein armer Erdenkloß,
auf Erden weiß ich keinen Trost.

Strophe 3 des Liedes »Warum betrübst du dich, mein Herz«, Erasmus Alber, 1557

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)

Kantor: Lasst uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Max Reger

(* 19.3.1873, Brand/Fichtelgebirge; † 11.5.1916, Leipzig)

Nachtlied

für fünfstimmigen Chor aus den »Acht geistlichen Gesängen« op. 138 (1914)

1. Die Nacht ist kommen, · drin wir ruhen sollen;
Gott walts zu Frommen · nach seim Wohlgefallen,
dass wir uns legen · in seim Gleit und Segen, · der Ruh zu pflegen.

2. Treib, Herr, von uns fern · die unreinen Geister,
halt die Nachtwach gern, · sei selbst unser Schützherr!
Schirm beid, Leib und Seel, · unter deine Flügel, · send uns dein Engel.

3. Lass uns einschlafen · mit guten Gedanken
fröhlich aufwachen · und von dir nicht wanken,
lass uns mit Züchten · unser Tun und Dichten · zu deim Preis richten.

Petrus Herbert, 1566

Eugène Gigout

(* 23.03.1844, Nancy; † 9.12.1925, Paris)

Toccata h-Moll

für Orgel

- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Ein Vokalensemble

Michaela Hasselt – Continuo-Orgel

Musiker des GEWANDHAUSORCHESTERs Leipzig

Fabrizio Scilla – Violoncello

Michail Semsis – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs
sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: Sonnabend, 10. Oktober 2020, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 96 »Herr Christ, der einge Gottessohn«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Chor ·

GEWANDHAUSORCHESTER · Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

18. Sonntag nach Trinitatis, 11. Oktober 2020, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

Posaunenchor der Thomaskirche · Leitung: Jürgen Hartmann

Freitag, 16. Oktober 2020 – keine Motette

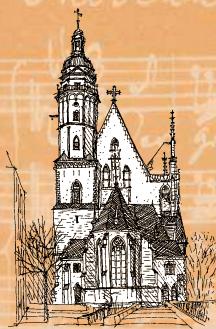
Sonnabend, 17. Oktober 2020, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Lukas Euler (Orgel) · Vokalensemble Consortium Vivente · Leitung: Max Gläser

<http://www.mvmc.de/motette/> · Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Programm zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 10. Oktober 2020, 15 Uhr

Bitte behalten Sie während der gesamten Motette Ihre Mund-Nasen-Bedeckung auf.

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fuge G-Dur

BWV 541/2 für Orgel

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz; † 6.11.1672, Dresden)

Der 98. Psalm

SWV 35 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo aus den »Psalmen Davids« (1619)

Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heilgen Arm.

Der Herr lässt sein Heil verkündigen;

vor den Völkern lässt er seine Gerechtigkeit offenbaren.

Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel.

Aller Welt Enden sehen das Heil unsers Gottes.

Jauchzet dem Herren alle Welt; singet, rühmet und lobet!

Lobet den Herren mit Harfen, mit Harfen und Psalmen!

Mit Drommeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem Könige!

Das Meer brause und was drinnen ist, der Erdboden und die drauf wohnen.

Die Wasserströme frohlocken, und alle Berge sind fröhlich vor dem Herrn; denn er kommt, das Erdreich zu richten.

Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit Recht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Der 22. Psalm

Motette MWV B51 für zwei vierstimmige Chöre und Solostimmen (1843)

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich heule, aber meine Hülfe ist fern.

Mein Gott, des Tages rufe ich, so antwortest du nicht;

und des Nachts schweige ich auch nicht.

Aber du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe Israels.
Unsre Väter hofften auf dich; und da sie hofften, haltest du ihnen aus.
Zu dir schrieen sie, und wurden errettet; sie hofften auf dich,
und wurden nicht zu Schanden.
Ich aber bin ein Wurm, und kein Mensch,
ein Spott der Leute, und Verachtung des Volks.
Alle, die mich sehen, spotten meiner, sperren das Maul auf, und schütteln den Kopf:
Er klage es dem Herrn, der helfe ihm aus, und errette ihn, hat er Lust zu ihm.
Ich bin augeschüttet wie Wasser, alle meine Gebeine haben sich getrennt.
Mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs.
Meine Kräfte sind vertrocknet wie eine Scherbe,
und meine Zunge klebt am Gaumen, und du legst mich in des Todes Staub.
Denn Hunde haben mich umgeben, und der Bösen Rotte hat sich um mich
gemacht. Sie haben meine Hände und Füsse durchgraben.
Sie teilen meine Kleider unter sich, und werfen das Los um mein Gewand.
Aber du, Herr, sei nicht ferne. Meine Stärke, eile mir zu helfen.
Errette meine Seele vom Schwert, meine einsame von den Hunden.
Hilf mir aus dem Rachen der Löwen und errette mich von den Einhörnern.
Ich will deinen Namen predigen meinen Brüdern,
ich will dich in der Gemeinde rühmen.
Rühmet den Herrn, die ihr ihn fürchtet!
Es ehre ihn in aller Same Jacobs, und vor ihm scheue sich aller Same Israels,
denn er hat nicht verachtet noch verschmäht das Elend des Armen, und sein
Antlitz nicht vor ihm verborgen, und da er zu ihm schrie, hörte er es.
Dich will ich preisen in der großen Gemeinde;
ich will meine Gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.
Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; und die nach dem Herrn fragen,
werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben.
Es werde gedacht aller Welt Ende, dass sie sich zum Herrn bekehren,
und vor ihm anbeten alle Geschlechter der Heiden.
Denn der Herr hat ein Reich, und er herrscht unter den Heiden.

Psalm 22:2-9, 15-17, 19-29

Johann Sebastian Bach

Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn

Motette BWV Anh. 159 für zwei vierstimmige Chöre und Basso continuo (vor 1713)

CHOR

Ich lasse dich nicht,
du segnest mich denn,
mein Jesu.

1. Mose 32:29

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Weil du mein Gott und Vater bist,
dein Kind wirst du verlassen nicht,
du väterliches Herz.
Ich bin ein armer Erdenkloß,
auf Erden weiß ich keinen Trost.

Strophe 3 des Liedes »Warum betrübst du dich, mein Herz«, Erasmus Alber, 1557

Lesung

Gemeindelied »In Gottes Namen fang ich an« EG 494

Melodie: Johann Crüger, 1653, nach Guillaume Franc, 1543, Loys Bourgeois, 1551

1. GEMEINDE



The musical notation consists of three staves of music in common time, treble clef, and a key signature of one flat. The lyrics are integrated into the music, with each line of text corresponding to a specific musical phrase. The lyrics are as follows:

In Got - tes Na - men fang ich an, was mir zu tun ge -
mit Gott wird al - les wohl - ge - tan und glück - lich aus - ge -
büh - ret; Was man in Got - tes Na - men tut, ist
füh - ret.
al - lent - hal - ben recht und gut und kann uns auch ge - dei - hen.

2. CHOR (Satz: Johann Crüger, 1653)

Gott ist's, der das Vermögen schafft, · was Gutes zu vollbringen;
er gibt uns Segen, Mut und Kraft · und lässt das Werk gelingen;
ist er mit uns und sein Gedeihen, · so muss der Zug gesegnet sein,
dass wir die Fülle haben.

3. GEMEINDE

Wer erst nach Gottes Reiche tracht' · und bleibt auf seinen Wegen,
der wird von ihm gar reich gemacht · durch seinen milden Segen.
Da wird der Fromme froh und satt, · dass er von seiner Arbeit hat
auch Armen Brot zu geben.

4. CHOR

Drum komm, Herr Jesu, stärke mich, · hilf mir in meinen Werken,
lass du mit deiner Gnade dich · bei meiner Arbeit merken;
gib dein Gedeihen selbst dazu, · dass ich in allem, was ich tu,
ererbe deinen Segen.

6. GEMEINDE

Nun, Jesu, komm und bleib bei mir. · Die Werke meiner Hände
befehl ich, liebster Heiland, dir; · hilf, dass ich sie vollende
zu deines Namens Herrlichkeit, · und gib, dass ich zur Abendzeit
erwünschten Lohn empfange. Johann Jakob Schütz, 1675

Ansprache

Superintendent Sebastian Feydt

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach Herr Christ, der einge Gottessohn

Kantate BWV 96 zum 18. Sonntag nach Trinitatis (EA: 8. Oktober 1724)

1. CHORUS

Herr Christ, der einge Gottessohn,
Vaters in Ewigkeit,
aus seinem Herzen entsprossen,
gleichwie geschrieben steht.
Er ist der Morgensterne,
sein' Glanz steckt er so ferne
für andern Sternen klar.

2. RECITATIVO (ALTO)

O Wunderkraft der Liebe,
wenn Gott an sein Geschöpfe denket,
wenn sich die Herrlichkeit
im letzten Teil der Zeit
zur Erde senket;
o unbegreifliche, geheime Macht!
Es trägt ein auserwählter Leib
den großen Gottessohn,
den David schon
im Geist als seinen Herrn verehrte,
da dies gebenedete Weib
in unverletzter Keuschheit bliebe.
O reiche Segenskraft! so sich auf uns ergossen,
da er den Himmel auf, die Hölle zugeschlossen.

3. ARIA (TENORE)

Ach, ziehe die Seele mit Seilen der Liebe,
o Jesu, ach zeige dich kräftig in ihr!
Erleuchte sie, dass sie dich gläubig erkenne,
gib, dass sie mit heiligen Flammen entbrenne,
ach wirke ein gläubiges Dürsten nach dir!

4. RECITATIVO (SOPRANO)

Ach, führe mich, o Gott, zum rechten Wege,
mich, der ich unerleuchtet bin,
der ich nach meines Fleisches Sinn
so oft zu irren pflege;
jedoch gehst du nur mir zur Seiten,
willst du mich nur mit deinen Augen leiten,
so gehet meine Bahn
gewiss zum Himmel an.

5. ARIA (BASSO)

Bald zur Rechten, bald zur Linken
lenkt sich mein verirrter Schritt.
Gehe doch, mein Heiland, mit,
lass mich in Gefahr nicht sinken,
lass mich ja dein weises Führen
bis zur Himmelspforte spüren!

6. CHORAL

Ertöt uns durch dein Güte,
erweck uns durch dein Gnad;
den alten Menschen kränke,
dass der neu' leben mag
wohl hier auf dieser Erden,
den Sinn und all Begierden
und Gdanken habn zu dir.

- *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* -

Die Choralkantate »Herr Christ, der einge Gottessohn« geht textlich auf das gleichnamige, von Martin Luther schon 1524 publizierte Lied zurück, als dessen Verfasserin wenig später Elisabeth Cruciger (Creutziger) bekannt wurde. In der für Bachs zweiten Kantatenjahrgang charakteristischen Weise sind die Choralstrophen teils unverändert, teils in Umdichtung zu Rezitativ- und Arientexten in das Libretto eingegangen. Der unbekannte Bearbeiter hat bei der Umformung Gedanken aus der Lesung des Tages (Matthäus 22; Jesu Gespräch mit den Pharisäern) einfließen lassen, insbesondere hinsichtlich der Gebote von der Gottes- und der Nächstenliebe sowie der Frage, wie Christus zugleich Davids Sohn und Davids Herr sein könne.

Bachs Komposition wird wesentlich geprägt von dem überaus umfangreichen Eingangssatz, der in mancher Hinsicht als Vorgriff auf die Kantate über Philipp Nicolais Morgensternlied erscheint. Ausnahmsweise ist die auf ein weltliches Urbild zurückgehende Choralmelodie der Altstimme übertragen; dies eröffnet einigen Spielraum für den Chorsopran sowie für eine in hoher Lage geführte Obligatstimme (Blockflöte, in späterer Fassung Piccolovioline), deren glitzernde Passagen wohl das Funkeln des Morgensterns versinnbildlichen sollen. Ähnlich vordergründig geht die zweite Arie mit dem überdeutlichen Wechsel der Instrumentengruppen zu Werke, während die subtiler angelegte erste Arie ihrer Bittgebärde mit bald fließenden, bald stockenden und von Seufzern durchsetzten Passagen Nachdruck verleiht. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel und Continuo-Orgel (Kantate)

Anja Binkenstein – Sopran

Susanne Krumbiegel – Alt

Andreas Post – Tenor

Philipp Goldmann – Bass

Ein Vokalensemble

Michaela Hasselt – Continuo-Orgel (Motetten), Cembalo (Kantate)

GEWANDHAUSORCHESTER Leipzig

Sheng-Fang Chiu – Piccoloblockflöte

Sébastien Jacot – Querflöte

Tobias Hasselt – Posaune

Domenico Orlando, Gundel Jannemann-Fischer – Oboe

Riccardo Terzo – Fagott

Conrad Suske, Karl Heinrich Niebuhr – Violine

Dorothea Hemken – Viola

Fabrizio Scilla – Violoncello

Michail Semsis – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.



Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: 18. Sonntag nach Trinitatis, 11. Oktober 2020, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Ullrich Böhme ·
Posaunenchor der Thomaskirche · Leitung: Jürgen Hartmann

Freitag, 16. Oktober 2020 – keine Motette

Sonnabend, 17. Oktober 2020, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Lukas Euler (Orgel) · Vokalensemble Consortium Vivente · Leitung: Max Gläser

19. Sonntag nach Trinitatis, 18. Oktober 2020, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Thomasorganist Ullrich Böhme ·
Vokalensemble Consortium Vivente · Leitung: Max Gläser

Freitag, 23. Oktober 2020, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche (Orgelvesper)
Christian Groß

Sonnabend, 24. Oktober 2020, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist Ullrich Böhme ·
Philipp Goldmann (Baß) · Andreas Mitschke (Orgel)

20. Sonntag nach Trinitatis, 25. Oktober 2020, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst zur Jubelkonfirmation
Thomasorganist Ullrich Böhme ·
Jürgen Hartmann (Trompete) · Lukas Euler (Orgel)

Freitag, 30. Oktober 2020, 18 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 79 »Gott der Herr ist Sonn und Schild«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten ·
Dresdner Kapellsolisten · Leitung: Kreuzorganist Holger Gehring

Reformationstag, Sonnabend, 31. Oktober 2020, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Festgottesdienst
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 80 »Ein feste Burg ist unser Gott«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten ·
amici musicae Chor & Orchester, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner

Reformationstag, Sonnabend, 31. Oktober 2020, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 76 »Die Himmel erzählen die Ehre Gottes«
Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten ·
amici musicae Chor & Orchester, Leipzig · Leitung: Ron-Dirk Entleutner